

Jukebox (ab 16. 1. 2022)

Volksmusik

Gläuffig: Gesellenwanderung. Phonoplay. **** (4 von 5 möglichen Sternen)

Wer die Tradition am Leben erhalten will, darf sie nicht als Museumsgut in Vitrinen stecken, sondern muss sie weiterentwickeln. Genau das tut die Urner Ländlerkapelle Gläuffig, die seit 2008 besteht. Damals fanden sich vier Studenten zum Musizieren zusammen: Mathias Landtwing (Klarinette), Fränggi Gehrig (Akkordeon), Lukas V. Gernet (Klavier) und Pirmin Huber (Bass). Die Formation greift auf seit dem 19. Jahrhundert belegte Musik aus dem ganzen Alpenraum zurück und lässt verschiedene regionale Stile in ihre Eigenkompositionen fliessen. Die bald lüpfige, bald wehmütige Musik ist heimatverbunden und weltläufig zugleich; weder ist sie retrovertiert, noch biedert sie sich dem Zeitgeist an. Der Titel der CD «Gesellenwanderung» ist Programm: Er erinnert daran, dass die Handwerksgesellen früher auf Wanderschaft gingen und dabei fremde, neue Welten kennenlernten. So ist es auch hier: Gläuffig ziehen die Linien ihrer musikalischen Isobaren von der Innerschweiz bis nach Osteuropa und Brasilien. Die Kompositionen, die so poetische Titel wie «Schlächtwätterarbet», «Enceladus» und «Guert gäll» haben, wirken dabei nicht zusammengestoppelt, sondern wie aus einem Guss.

Manfred Papst